

# Erste Ausgabe. Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwelb'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Anzeigen-Gehaltern für die fünfzehnjährige Zeit oder deren Raum für 6000 Rthl. in der Zeitrechnung nur 15 Pf. Sonstige für die Hallische Zeitung aufgegebenen Anzeigen werden in halbjährlichen Interimzahlen unentgeltlich abgedruckt. Beilagen am Schluss des relationalen Heftes die Seite 40 Pf.

Nummer 99.

Halle, Donnerstag 30. April 1891.

183. Jahrgang.

## Dr. Graf Moltke als Parlamentarier.

Ein Charakterbild.

An der Spitze desjenigen Mannes, der auch nicht einen persönlichen Gegner hinterlassen hat, obgleich er so viele der Gegner seines Vaterlandes besiegt, sollte die Politik vornehmen, wie die parlamentarischen Kämpfe an dem Todestage des großen Feldherrn denn auch ihre eigenen würdigen Nachfolger gefunden hätten. Aber das Bild des dahingegangenen großen Schlachtenhebers würde nicht vollständig sein, wollte man eine Seite seines Wesens nicht auch der näheren Betrachtung unterziehen, welche dem großen Publikum nicht so allgemein bekannt war, wie die militärische Seite des Moltke'schen Charakters. Eine eingehende Würdigung der militärischen Verdienste des Verstorbenen hat vor kurzem bei Gelegenheit seines 50jährigen Geburtstag's stattgefunden, jetzt, wo der allmähliche Ueberwinden auch den Sieger in so vielen Schlachten überwinden, ist es recht an der Zeit, um das parlamentarische Thätigkeit dieser Seiten zu widmen.

Das parlamentarisch-gesellschaftliche Leben, in dem man die feinen, charakteristischen Züge der einzelnen Parlamentarier am besten beobachten kann, concentriert sich während der parlamentarischen Session hauptsächlich in dem Saal und den Restaurationsräumen des Reichstagsgebäudes. Hier sieht man die Parlamentarier der verschiedensten Parteien in unangefangenen Gesprächen zusammenkommen; hier werden sie von den geschäftsmündigen Zeitungs-correspondenten interviewt, hier suchen sie selbst diesen oder jenen Correspondenten auf, um denselben mit einer Nachricht zu beglücken oder ihn hinsichtlich der Auffassung irgend eines Gegenstandes zu belehren. Zu dem Saal finden auch die Conferenzen und Beratungen der einzelnen Parteiführer statt, hier werden häufig die Zutrittskarten gefordert, die diese oder jene Vorlage, diesen oder jenen Antrag zu Fall bringen sollen, hier war deshalb das richtige Feld für den alten und geschickten Parlamentarier Windthorst, der sich oft und gern in dem Saal aufhielt, um mit diesem oder jenem Parlamentarier oder Journalisten zu plaudern. Ganz im Gegensatz zu dem Dr. Windthorst sah man den Alterspräsidenten des Reichstages, den Grafen von Moltke, fast niemals auf längere Zeit im Saal oder in den Restaurationsräumen. Wenn Graf Moltke zu Fuß oder meistens in seinem einfachen, einpfeimigen Wagen ohne Adjutanten oder Diener, im Reichstag anlangte, dann begab er sich unmittelbar sofort in den Sitzungssaal, indem er das Foyer rasch durchschritt von allen Wohlwollenden des Reichstages ehrfurchtsvoll begrüßt. Selten ließ sich Graf Moltke mit jemandem in ein Gespräch ein, höchstens eine kurze Frage, eine fremdsprachliche Antwort — das war Alles und der große Schwelb setzte seinen Weg fort. Wer den Charakter Moltke's kennt — und welcher Mensch der Erde, soweit sie der Civilisation unterworfen, kennt diesen Charakter wenigstens nicht aus Beschreibungen der Persönlichkeit des großen Feldherrn — wird auch wissen, daß diese fast ängstliche Zurückhaltung nicht etwa aus Ueber-

hebung oder Hochmuth entspringt, sondern der Bescheidenheit, der Scheu vor der Öffentlichkeit, vor der Vermischung mit anderen Menschen, der Scheu, sich der Bewunderung der Menge anzuschließen, Eigenschaften, welche die Kennzeichen eines wahrhaft großen Mannes sind. Graf Moltke war sich sicherlich seines inneren Wertes und seiner Verdienste bewußt, ein jeder große, geniale Charakter weiß sich selbst, was er geleistet, aber von dem Hochmuth, der Ueberhebung, die oft diese Erkenntnis des eigenen Wertes bei großen Männern erzeugt, fand sich bei dem Grafen Moltke keine Spur. Er machte kein Wesen von den Verdiensten, von dem Wissen, von den Kenntnissen, die er besaß. Ruhig und ernst, groß und erhaben, einfach und rücksichtslos für alle, so schritt der größte Feldherr unserer Zeit dahin. So glänzte, Graf Moltke ist der einzige Parlamentarier, der auch nicht einmal von einem neugeläufigsten Journalisten interviewt worden ist. (Schluß folgt in der zweiten Ausgabe.)

## Politische und vermischte Nachrichten.

\* Der Kaiser erließ die gestern Regierungsgeschäfte und begab sich kurz vor 11 Uhr mit dem Könige von Sachsen nach dem Generalstabsgedäude, woselbst die Zeichenfeier für den verstorbenen Generaloberst Grafen v. Moltke stattfand. Alsdem fand bei den Majestäten im Schlosse ein Galadiner statt.

\* Der Bundesrat hat heute Nachmittag eine Plenarsitzung, in welcher es sich, nach der „Köln. Ztg.“, um die Stellungnahme des Bundesrats zu den Beschlüssen zweiter Lesung des Reichstages über die Gewerbeverordnungen handelt.

\* Wie die „Köln. Korr.“ hört, soll Regierungsgeschäfte als Termin für einen allgemeinen Zutritt in Deutschen Reich, was auf der Eisenbahnen Konferenz vorgeschlagen, der letzte Freitag von dem Abend proponiert werden.

\* Für die Wahl in Westfalen hat ein reiches Aushören aus Hannover zu Gunsten der Agitation für den Fürsten Bismarck 4000 Mark zur Verfügung gestellt. Wie verlautet, hat Sr. Majestät der Kaiser dem Major von Moltke auf dem Wahlfelde seine Ernennung zum Flügel-Adjutanten mitgeteilt.

Von dem Minister Perschke erzählt die „Kreuzzeitung“, er habe die Nationalzeitung das „beste Blatt in Deutschland“ genannt.

Die Einberufung eines föderal-demokratischen Congresses aller deutschen Arbeitervereine hat seit der Zeit in einer Stadt Mitteldeutschlands abgehalten werden. Der Congress soll eine vollständige Umwälzung der sozialdemokratischen Ausstattungs-bewegung bewirken. Es soll zunächst die Arbeiterbewegung mit allen Kräfte abgedeckt werden, die in der Bewegung des einzelnen Gewerkes vereinigen sich zunächst in Centralvereine (Verbände). Die Centralvereine der verschiedenen Gewerkschaften (Arbeiter, Holzarbeiter, Metallarbeiter) verbinden sich nun weiter untereinander zu sogenannten Unionen. Diese Unionen sollen sich wiederum zu Centralvereinen vereinigen. Die Aufgaben und Befugnisse der Arbeitervereine, Centralvereine, Unionen, Generalcommission sind genau vorgeschrieben, jede Union soll sich ein Arbeiterhaus schaffen, die Generalcommission wird das Centralorgan beanspruchen. Die Centralvereine sollen die Unionen haben, welche die Centralvereine sollen das Material für die genannte Arbeiterliste annehmen. Selbstverständlich soll sehr genaue Bestimmungen über Ausstände, deren Bildung und Unterhaltung getroffen. Am vorläufigsten scheint das System der Anführung der Mittel-

durchgearbeitet zu sein, von jedem Mitgliede der Arbeitervereine ist ein Wochenbeitrag von 15 Pf. zu erheben, bei 300000 organisierten Gewerkschaften würden so wöchentlich 45000 Pf. eintommen.

\* Nationalliberale und freikonservative Abgeordnete haben für den verstorbenen Moltke den künftigen Bürgermeistern Felder-Dollig als Landtags-Kandidaten für Reichsland-Verenigungen angeteilt.

\* Der Konvent der Vereinigten Staaten von Amerika in Mexico (Mexico) hat in einem amtlichen Bericht an seine Regierung die deutsche Submarine beschuldigt, deutsche Submarine, namentlich sogenannte Granitwägen (sunkfähige Geschosse), sowie Wasserminen und Arbeiterverstecke unter amerikanischer Flagge in Mexico einzuführen. Dazu bemerkt die „Köln. Ztg.“:

Derartige Submarine sind zwar in dem Konfliktkampfe gegen das Verbot der deutschen Industrie über ausgesprochen worden, ohne daß aber die bauliche Wiederholung über größeren Aufwand an Geldmitteln zu haben vermögte. Immerhin besteht die Gefahr, daß die Unterwasser-Verstecke der deutschen Industrie, manchem Kenntnis des wahren Sachverhalts mitzuteilen werden und so glauben anfangen, daß doch irgend etwas an der Sache sein müßte. Wie haben es sich daher in dem vorliegenden Falle, wo die Submarine in der amtlichen Stelle ausgesagt und in einem amtlichen Berichte aufgeführt wird, anfragen sein lassen, den Dingen an dem Grund zu gehen. Was wir dabei ermitteln haben, vermag ich nicht die Bedingungen des nordamerikanischen Konvents zu betonen. Die nordamerikanischen Konventionen sind von dem mexicanischen Staate neuerdings fast gänzlich beseitigt worden, weil das von den Vereinigten Staaten kommende ganz exorbitante Forderungen in vielen Fällen als übermäßig und nicht als gerechtfertigt angesehen werden. Die Submarine der mexicanischen Flotte in vielen Fällen fast ausschließlich von einer deutschen Firma verfertigt, welche ein anerkannt gutes Fabrikat von weicher elastischer Gummis ausbleibt liefert und zur Hilfe der Originalmarke anwendet. Deutsche Submarine werden in Mexico ebenfalls nur unter deutscher Flagge verfertigt. Arbeiterverstecke kommen aus Deutschland fast gar nicht nach Mexico, sondern in vielen Fällen haben bisher amerikanische und englische Firmen den mexicanischen Markt besetzt. Die Behauptungen des nordamerikanischen Konvents mühen hierdurch, da sie doch wohl nicht lediglich aus der Luft gegriffen sein können, auf wichtige Informationen zurückgeführt werden, was dem Vorfalle allerdings nicht weniger beachtlich erscheinen läßt.

\* Gestern, im Dezember v. J. wurden die Nachrichten der „New-Guinea-Compagnie“, daß sich zum Bau von Ostafrika und Ostsee auf ihrem Gebiet eine Gesellschaft unter dem Namen „Kaiser-Wilhelmsland-Plantagen-Gesellschaft“ mit einem Grundkapital von 300000 Mark in Hamburg gebildet habe, deren Geschäftsführer beauftragt wurden, die in der Gesellschaft des Gesellschaftsvertrages beim Reichstages ratifizieren und zu erfüllen, daß der Gesellschaft die in 8 des Gesetzes über die Reichsbeschäftigung der deutschen Kolonialgebiete vom März 1889 bestimmten Rechte vom Bundesrat genehmigt werden. In dieser Sitzung vom 5. Februar hat nun der Bundesrat einen entsprechenden Beschluß gefaßt, und hat sich die Gesellschaft vollständig konstituiert, indem die Herren J. F. Ed. Vöhlen in Hamburg und C. v. Beck in Berlin zu Direktoren der Gesellschaft ernannt worden sind. Der Herr Vöhlen ist Direktor der Firma C. Wernmann in Hamburg, der letztere ist Direktor des Bureau der New-Guinea-Gesellschaft hier. Beide Herren werden vornehmlich sich nicht nach dem Schutzbetriebe betreiben, sondern die Unternehmungen in der Heimat betreiben. Die Gesellschaft ist bereits im Juni 1890 der Kaiserin K. Friedr. von Hamburg nach Surabaja mit dem nördlichen Teil von den Gerichten abgeteilt. Unterwegs hat er in Caylen den erforderlichen Katastrallisten beschafft und ist im August von Java nach dem Schutzgebiete abgereist. Dort hat er nach seiner Ankunft einen Antrag nach dem Verzuge der Abreise gemacht und in Zeit von 14 Tagen eine Unternehmung des Landes vorgenommen. Ein am 11. Oktober von ihm abgeleiteter kurzer Bericht enthält, daß die Expedition in höchsten Grade glücklich ausgefallen sei, und daß er dabei außerordentlich

## Von früheren Reformationsjubiläen in Halle.

Ansprache bei der Festversammlung des Evang. Bundes zu 350jährigen Gedächtnis der Einführung der Reformation in Halle von P. Wächter.

Eine Festversammlung wollen wir heute halten, um das 350jährige Gedächtnis der Einführung der Reformation in der Stadt Halle zu feiern. Ist es auch nur ein halbes Jahrhundert, das sich in diesen Tagen vollendet, so haben wir doch Anlaß genug, vor festlichen Freude und wollen es hier fast miteinander begangen, daß wir uns darüber freuen, daß das heile Licht des Evangeliums über unserer Stadt ausgegangen ist und bis auf diesen Tag mit hellem Glanz darin leuchtet. Ein rechter voller Jubelton soll erklingen, um uns und unsere evangelischen Mitarbeiter zu ermunern an allen Tagen, die die Reformation gebracht hat. In der Jubelton-Woche haben wir gefeiert den allgemeinen Landes- und Welttag gefeiert. Doch wir haben nicht nur Jubelton-Woche, sondern auch den heiligen Geist in aufrichtiger Bezeugung des Herzens ohne Menschheit und Menschengefährlichkeit, das verbunden wir auch der Reformation. Daß wir uns unterwiesen dürfen, mit Gott selbst zu reden ohne einen andern Mittler und Priester als den einzigen Mittler und ewigen Hohenpriester unseres Heiligtums — auch das verbunden wir der Reformation. Und wenn wir in dem hellen Spiegel des göttlichen Wortes unser Angestricheltes und vieles gesehen haben, dann ist unser Jubelton, gerade weil wir so reichen Segen empfangen haben, so wollen wir die dochbare Freude über Gottes edle Gabe ans Herze in Herzen bezeugen, damit wir unser evangelisches Heiligtum mit Ehr bewahren. Wir sind auch heute noch stolz darauf,

daß wir evangelische Christen heißen und wissen für uns und für alle unsere Zeitgenossen nichts besseres und größeres als das wahre, freie- und segensvolle evangelische Christentum.

Ein fünfzigjähriges Jubeljahr der Reformation ist hier in Halle nie gefeiert worden. Ueberhaupt scheint man damit erst in unserm Jahrhundert angefangen zu haben. Unsere Väter hätten wohl Freude und Geduld als die Leute unserer Tage, welche die Jubiläen nicht schnell genug vordringen können. Aber neben und vor dem 100jährigen Gedächtnis der Einführung der Reformation in Halle haben sie die allgemeinen Jubeljahre in den Jahren 1617, 1717 und 1817 mit freudigem Eifer und in festlichem Schmuck gefeiert. Im Jahre 1617, kurz bevor die Schreden des dreißigjährigen Krieges über alle Administratoren Markgrafen Eyrich von Wilsdorf im 1608 Erbprinzen, 1614, nach seiner Bekehrung, Administrator des Erzstiftes Magdeburg bis 1629) wie im ganzen Erzstift, so auch in Halle der 31. Oktober festlich begangen. Für diesen und den folgenden Tag schrieb der Markgraf ein bestimmtes Kirchengebet vor und als Teile für die Predigten; Galater 1, 6—18 von dem Evangelium Christi, Psalm 75 von dem Dank für Gottes Güte, Psalm 136 von der Erlösung der Gefangenen Hiob und Hiob 3, 28—29 von der Gerechtigkeit, die vor Gott gilt. Der damalige Pastor zu St. Ulrich W. Martin über hat die hier und in der Umgegend gehaltenen Festpredigten gesammelt und mit einer Festbeschreibung herausgegeben. Eine besondere Festpredigt wurde der Georgen-Gemeinde in Glands bereit, indem eine neue Kanzel, von Gemeindegliedern geschenkt, an dem Festtage eingeweiht wurde. Der Pastor Joh. Goterus (Bergr. Knuth, Geschichte der Kirchengemeinde von St. Georgen, S. 52 ff.) schildert seinen Bericht darüber mit folgendem Worte, welcher wahrscheinlich an der Kanzel gehalten: „Das Wort Gottes und Luthers Lehre Vergegen wir und nimmermehr, 1617 die Jahrszahl war, Da sie gehalten hat hundert Jahr,

Das Jubeljahr fast überall gehalten ward mit großem Schall, Da auch zugleich mit Gottes Wort Diese Kanzel eingeweiht ward.

Im Jahre 1717 wurde die zweite Säcularfeier der Reformation in unserm Lande festlich begangen. Der 31. Oktober fiel an einem Sonntag; die verbundenen Teile für die Predigten waren am Sonntag, Matth. 25, 1—13, das Gleichnis von den 10 Jungfrauen, am Montag, Psal. 80, 15, 16; Gott Bezaht, wende dich, dich, mit dem Himmel und siehe an und siehe jene deinen Heiligtum; halte ihn im Pan, den deine Rechte gepflanzt hat, und den du die festlich erwehlet hast. Die Universität hatte durch Vorlesungen und Programme der theologischen Professoren das Fest vorbereitet und hielt am folgenden Tage eine festliche Predigt auf der „Wage“ ab, bei welcher der von dem Professor der Theologie Justus Breithaupt gehalten lateinischen Festrede mehrere Extemporationen folgten. Am Dienstag folgte die Sanktfeier im lutherischen Gymnasium. Konfirmanden Superintendent Dr. Hinrichsen, Oberpfarrer zu U. J. fe hielt in der Schullehre die lateinische Festrede, der Rektor W. Zänichung trug ein carmen saeculare in deutschen Versen vor. In den Stellungen A. S. Brand's fand am Mittwoch zum Schluß des Festes ein „oratorischer“ Altus statt.

Auch im Jahre 1817 wurde die allgemeine Jubelfeier der Reformation in unserer Stadt aus festlich begangen. Es wurde uns aber zu weit führen, wenn wir auf dich und die mit ihr zusammenhängende Einführung der Union noch näher eingehen wollten. Wir werden uns vielmehr zu den Jubelzeiten, welche für uns in Halle ein noch größeres Interesse haben. In den Jahren 1641, 1741, 1841 wurden die drei hallischen Reformationsjubiläen festlich begangen. Das erste fiel in eine schwere Zeit. Unsere Stadt Halle umgab die Leiden und Nothe des dreißigjährigen Krieges nach allen Seiten hin durchdrungen. Herrschaft und Gewaltthätigkeit brachten auch auf das lutherische Leben. Eine kurze Zeit, von 1632 bis zum Frage-

\* Wie löben mit dem Abdruck dieses hochinteressanten Vortrages, den uns der Verf. mit dankenswerther Bereitwilligkeit geliefert hat, das Verzeihen ein, daß wir in dem Bericht über die betreffende Festversammlung abgaben. Die Hdr.





Wichtige Anzeigen.

St. W. Reich: Freitag d. 1. Mai Vormittag 10 Uhr alle...
St. W. Reich: Freitag d. 1. Mai Abends 8 Uhr...
Wichtige Anzeigen.

Wichtige Anzeigen.

Table with 3 columns: Item, Date, Price. Includes items like Dille, Zerkeln, and others.

Wichtige Anzeigen.

Table with 3 columns: Item, Date, Price. Includes items like Weizen, Roggen, and others.

Wichtige Anzeigen.

Table with 3 columns: Item, Date, Price. Includes items like Weizen, Roggen, and others.

Wichtige Anzeigen.

Table with 3 columns: Item, Date, Price. Includes items like Weizen, Roggen, and others.

Wichtige Anzeigen.

Table with 3 columns: Item, Date, Price. Includes items like Weizen, Roggen, and others.

Wichtige Anzeigen.

Table with 3 columns: Item, Date, Price. Includes items like Weizen, Roggen, and others.

Wichtige Anzeigen.

Table with 3 columns: Item, Date, Price. Includes items like Weizen, Roggen, and others.

Wichtige Anzeigen.

Table with 3 columns: Item, Date, Price. Includes items like Weizen, Roggen, and others.

Wichtige Anzeigen.

Wichtige Anzeigen.
Wichtige Anzeigen.

Wichtige Anzeigen.

Table with 3 columns: Item, Date, Price. Includes items like Weizen, Roggen, and others.

Wichtige Anzeigen.

Table with 3 columns: Item, Date, Price. Includes items like Weizen, Roggen, and others.

Wichtige Anzeigen.

Table with 3 columns: Item, Date, Price. Includes items like Weizen, Roggen, and others.

Wichtige Anzeigen.

Table with 3 columns: Item, Date, Price. Includes items like Weizen, Roggen, and others.

Wichtige Anzeigen.

Table with 3 columns: Item, Date, Price. Includes items like Weizen, Roggen, and others.

Wichtige Anzeigen.

Table with 3 columns: Item, Date, Price. Includes items like Weizen, Roggen, and others.

Wichtige Anzeigen.

Table with 3 columns: Item, Date, Price. Includes items like Weizen, Roggen, and others.

Wichtige Anzeigen.

Table with 3 columns: Item, Date, Price. Includes items like Weizen, Roggen, and others.

Wichtige Anzeigen.

Wichtige Anzeigen.
Wichtige Anzeigen.

Wichtige Anzeigen.

Table with 3 columns: Item, Date, Price. Includes items like Weizen, Roggen, and others.

Wichtige Anzeigen.

Table with 3 columns: Item, Date, Price. Includes items like Weizen, Roggen, and others.

Wichtige Anzeigen.

Table with 3 columns: Item, Date, Price. Includes items like Weizen, Roggen, and others.

Wichtige Anzeigen.

Table with 3 columns: Item, Date, Price. Includes items like Weizen, Roggen, and others.

Wichtige Anzeigen.

Table with 3 columns: Item, Date, Price. Includes items like Weizen, Roggen, and others.

Wichtige Anzeigen.

Table with 3 columns: Item, Date, Price. Includes items like Weizen, Roggen, and others.

Wichtige Anzeigen.

Table with 3 columns: Item, Date, Price. Includes items like Weizen, Roggen, and others.

Wichtige Anzeigen.

Table with 3 columns: Item, Date, Price. Includes items like Weizen, Roggen, and others.